

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 135.

Sonntag den 15. Mai.

1853.

Im Monat April 1853 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Fraulein Berndt, Fanny, Hausbesitzerin.
: Schirmer, Sophie Wilhelmine, desgl.
Herr Schreiner, Karl August Jonathan, Hausbesitzer.
: Eienkel, Christian Jonathan, desgl.
: Wolf, Moriz, Knopfmacher.
: Mundt, Karl Friedrich Wilhelm, Cigarrenmacher.
: Bulow, Christoph Christian, Schneider.
: Döhler, Johann Heinrich, Lohnkutscher.
: Busch, Ernst Eduard, Victualienhändler.
Frau Ehrlich, Ottilie verw., Hausbesitzerin.
Herr Thum, Friedrich Wilhelm, Kramer.
: Stock, Karl Ludwig, Handlungs-Theilhaber.
: Nierisch, Gottlieb Alexander Robert, Buchhändler.
: Kössiger, Gustav Eduard, Großhändler.
: Wilking, Friedrich Franz, Neubleur.

Herr Riese, Eduard Ernst, Cigarrenfabrikant.
: Zuckswerdt, Bruno, Kramer.
: Uhlmann, Hermann, Kaufmann.
: Uhlmann, Karl Eduard, Kramer.
: Leonhardt, Woldemar Albert, Neubleur.
: Franke, Johann Gottlob Ernst, desgl.
: Müller, Johann Gottfried, Großhändler.
: Engelhardt, Alwin Theodor, Buchdrucker.
: de Ball, Felix Joseph Anton, Kaufmann.
: Berger, Johann Gottfried, Schneider.
: Agner, Friedrich Gustav, Kramer.
: Beck, Kurt, Advocat.
: Neumann, Ferdinand Ludwig, Victualienhändler.
: Bredt, Karl Moriz, Kramer.

Ein neues Rathhaus in Leipzig.

Wenn schon seit Jahrzehnten wegen Baufälleigkeit, wegen Unbequemlichkeit und Unsicherheit ein neues Rathhaus dringend gewünscht und auch projectirt worden sein mag (die seit zwanzig Jahren vorgenommenen vielfachen und kostspieligen Reparaturen beweisen das Gesagte), so scheint bei den vielen und großartigen Bauten, welche von Seiten der Communalverwaltung auf Kosten der Stadt sowohl bereits ausgeführt worden, als in der Ausführung begriffen sind, und bei dieser steuerreichen Zeit der Zeitpunkt noch fern zu liegen, wo solch ein Unternehmen nur in Berathung, viel weniger in Ausführung gebracht werden könnte.

Und doch mahnen uns zum zweiten Male die günstigsten Zeitverhältnisse, die aufs Neue befestigte Zollvereinigung und die Anbahnung näherer Verbindung mit Oesterreich bringender als je daran, diesen Neubau so schnell wie möglich zum Nutzen und zur Zierde der Stadt auszuführen, zumal nach folgender Aufstellung und Berechnung solch ein Prachtbau der Commun nicht nur nichts kosten, sondern in späterer Zeit für dieselbe eine ansehnliche Einnahmequelle werden würde. Es gilt also mein Wort

einem neuen Rathhause, welches für die Commun kostenfrei zu erbauen ist.

Vor der Berechnung erlaube ich mir, wenn auch als Laie, einen ungefähren Bauplan vorzulegen, der mit der Berechnung in Verbindung steht, welchen Sachverständige untersuchen und wenn dieser Bau zur Ausführung kommen sollte, davon das, was brauchbar und nützlich erscheint, mit benutzen mögen.

Ich nehme an, daß das neue Rathhaus mit Hinzuziehung des Raumes, welchen die sogenannten hervorspringenden Bühnengewölbe, circa 5 Ellen, einnehmen und dazu noch mit 2 bis 3 Ellen Mehrvertiefung, welche dem Raschmarkt ohne Nachtheil für den Verkehr entnommen werden können, auf demselben Platze, worauf das jetzige steht, erbaut würde.

Der ganze Souterrain müßte aus besonders feuerfesten Kreuzgewölben bestehen, der ganze Fußboden mit Steinplatten belegt, alle Räume berappt und reinlich geweißt, auch für gehörige Luftdurchzüge und nöthiges Tageslicht gesorgt werden.

Diese großen Räume dürften aber nicht als Kellerlocale (so weit dies nicht besondere Nothwendigkeit erfordert) benutzt werden, sondern müßten im Allgemeinen als Archiv zu sicherer Hinterlegung der eigenen und fremden Depositengelder und Documente, nament-

lich die Vormundschaften betreffend, zu Hinterlegung und Aufbewahrung von Testamenten und sonst werthvoller historischer Nachweise u. s. w. dienen und eingerichtet werden. Es ist dieser ausgesprochene Wunsch von hoher Wichtigkeit, weil bei den jetzigen Baulichkeiten durch Brandunglück, welches Gott verhüten wolle, Millionen, wofür die Stadt zu haften hat, vernichtet werden könnten, und dann obendrein doch ein neues Rathhaus erbaut werden müßte.

Ich gehe nun zum Parterre über.

Die jetzige Front am Markte enthält sechzehn Verkaufslocale, welche ebenfalls, nur weit freundlicher, durch sechzehn andere, helle, höhere, geräumigere, mit geradem Fußboden ersetzt würden. Wegen vom Raschmarkt gewonnener Tiefe kämen in der Grimma'schen Straße und im Salzgäßchen in der Mitte noch zwei, so wie acht Verkaufsgewölbe von der Grimma'schen Straße herein auf den Raschmarkt heraus hinzu, also entstanden zusammen sechsundzwanzig Verkaufsgewölbe. Ueber dieselben ist, wie im Mauricianum, durch das ganze Gebäude hindurch ein Entresol zu ziehen, und sind diese Räumlichkeiten entweder den Gewölben beizugeben oder besonders zu vermieten. Mitten im Hause wäre zwischen den zwei Gewölbereihen ein breiter gewölbter Gang, mit Tageslicht versehen, zu ziehen, um die Eingänge in die Verkaufslocale von da aus anbringen und bei entstandener Feuergefahr bequemer die nöthige Hilfe leisten zu können. Der zweite Flügel der Front am Raschmarkt, der Börse gegenüber, würde als Wohnung für den Hausverwalter, zu einigen Wachtstuben und andern nöthigen häuslichen Einrichtungen zu benutzen sein.

In der ersten, zweiten und wenn es für nöthig erachtet würde, dritten Etage können die Conferenz- und Expeditionszimmer viel tiefer und geräumiger als die jetzigen erbaut werden, ohne die Versammlungs- als Wartesäle, welche mit Steinplatten zu belegen, in der Räumlichkeit zu beeinträchtigen.

Ein schönes, bis an das Dach gewölbtes Treppenhaus mit 4 Ellen langen Stufen von Granit, ein geschmackvoller Thurm mit neuer Uhr, alle Außenseiten von im Quadrat- und in länglich glatt gehauenen Sandsteinen bis an das Dach und bis in die Spigen der beiden Siebel aufgeführt, gut verrieben, damit niemals ein Abputz nöthig, müßten das Haus sowohl von Innen als äußerlich zieren und die Ansicht des Ganzen auf eine würdige Weise erhöhen. Ein leichtes niederes Dach mit solider Bedeckung, kein so feuergefährliches wie das jetzige, würde den Beschluß machen.

Ich komme nun zur Hauptsache, zu den Baukosten, deren Aufbringung und Wiederbezahlung.

Als Laie kann ich über die Kosten nicht sprechen, ja selbst Sachverständige können dieses ohne die nöthigen Unterlagen nicht, aber eine Summe muß ich der Berechnung wegen aufstellen.

Ich habe einen soliden, Jahrhunderte dauernden Bau, der Stadt Leipzig würdig, vor Augen, und erlaube mir die Summe von 280,000 bis 280,000 fl anzunehmen.

Ertrag der Miethzinsen:

26 Verkaufsgewölbe jährlich à 400 fl	10,400 fl .
26 Behältnisse über denselben à 200 fl	5,200 =
	15,600 fl .

Hier von ab die Zinsen von 280,000 fl , à 4% 11,200 =

Ueberschuß 4,400 fl ,

welche jährlich zur Schuldentilgung zu verwenden wären.

Wenn ich den höchsten Satz der Baukosten von 280,000 fl , dagegen die Einkünfte ganz mäßig angenommen habe, während zu erwarten ist, daß für die Gewölbe wegen ihrer Lage und Größe gern 500 fl bezahlt werden, die angenommene Bau Summe aber in dieser Höhe kaum nöthig sein dürfte, so würde sich selbstverständlich der Tilgungsfonds jährlich leicht um einige tausend Thaler erhöhen.

Zu Aufbringung dieser Summe wären 1400 Stück Actien à 200 fl oder 560 Stück Actien à 500 fl , welche jährlich mit 4% zu verzinsen wären, nöthig, welche durch jährliche Verloosung in einigen zwanzig Jahren getilgt sein würden.

Nach gänzlicher Verloosung der Actien geht das neue Rathhaus als freies Eigenthum sofort an die Commun Leipzig über und erhält solche als Zugabe noch eine jährliche Einnahme von mindestens 15,000 fl .

Man dürfte leicht, wie Einsender dieses in früherer Zeit ebenfalls von derselben Ansicht befangen war, dagegen einwenden, daß durch die Anlage so vieler neuen Geschäftslocale den Hausbesitzern leicht ein Nachtheil wegen ihren Vermietungen entstehen würde, die Erfahrung hat aber gelehrt, daß dem nicht so ist; zwanzig und einige Parterrelocale sind jetzt bereits besetzt und kann die entstehende geringe Mehrzahl bei dem großen Bedarf sonach gar nicht in Frage kommen *). Was die Entresol-Abtheilungen anlangt, so werden solche von Budenbesitzern auf dem Markt, welche ansehnliche Messgeschäfte betreiben, gern gegen 200 fl jährlicher Miete genommen werden, weil sie darin die unverkauften Waaren nach Belieben unverpackt stehen lassen können und dieselben während der Messzeit gegen den Einfluß jeder üblen Witterung geschützt sind.

Unsere geehrte Marktdeputation kann am besten Auskunft geben, welcher Andrang nach Budenplätzen ist und wie viele Anträge in dieser Beziehung jährlich zurückgewiesen werden müssen. Die vorgeschlagene Einrichtung würde einzig nur auf Vergrößerung der Messe günstig, aber nicht im geringsten nachtheilig auf Privatinteressen einwirken.

Es ist nicht zu verkennen, daß es für unsere geehrte obere Stadtbehörde keine Kleinigkeit wäre, in solch eine Umwandlung so vieler Verhältnisse sofort einzugehen, wir haben aber zur Freude aller Einwohner, welchen gesetzliche Ordnung lieb und werth ist und welche sich für das Aufblühen des Handels und der Gewerbe freuen, wahrnehmen können, daß so viele nöthige Einrichtungen für das allgemeine Beste, so wie sie die Zeit gebot, mit möglichster Beschleunigung einander gefolgt sind, als da sind: die Erbauung neuer Schulen, eines Armenhauses, die neu zu erwartenden Fleischanstalten, welche Einrichtung nebenbei so vieles andere Gute mit befördert u., wenn auch alles dies immer nur auf Kosten der Stadt. Einsender dieses giebt sich jedoch der angenehmen Hoffnung hin, daß das von ihm vorgeschlagene Unternehmen für die Stadtcasse kostenfrei durchzuführen ist, dabei aber dasselbe für das Wohl der hiesigen Einwohnerschaft so nützlich und wichtig erscheint, daß dieser Antrag einer gütigen Beachtung und Anerkennung wohl würdig erfunden und dessen Ausführung nicht in so weite Entfernung gestellt werden müßte.

Was wäre aus unserm Leipzig geworden, wenn im Jahre 1833 oder 1834 wackere Männer der hiesigen Bürgerschaft nicht den

*) Nicht bloß hierin, sondern auch im Allgemeinen stimmen wir dem geehrten Herrn Einsender bei und sind der Meinung, daß man bei solchen Unternehmungen daran denken muß, daß Leipzig in Zeit von 50 Jahren eine Stadt von 150,000 Einwohnern sein wird, und alle Interessen sorglich wahrgenommen noch die größte Handelsstadt in Europa werden kann.

Die Redaction.

Muth gehabt hätten, die habe Staatsregierung und die damals verarmten Landstände verbietet zu versuchen, nach eigenem Plane auf Actien eine Eisenbahn nach Dresden bauen zu dürfen!? Der Bau wurde genehmigt und ausgeführt, und welche einen Aufschwung, welche eine großartige Entfaltung aller Verkehrsverhältnisse, wovon in jener Zeit Niemand eine Ahnung haben konnte, bietet dieses große Unternehmen in allen seinen Folgen jetzt dar; wie bedeutungsvoll für den Nutzen und das weitere Aufblühen unserer Stadt ist es geworden.

Wenn auch der hier mit vorgeschlagene Bau kein so großartiger Plan ist als der Bau dieser Eisenbahn war, so ist er doch für das Gesamtinteresse der Stadt von solcher Bedeutung, daß er jedenfalls einer ernstlichen Beachtung verdient, und Alle, welche zu dessen Ausführung beitragen, werden nach überwundenen Mühen nicht nur sofort die schönste Genugthuung in sich selbst finden, sondern es werden auch deren Namen einst nach Jahrhunderten noch in den Annalen Leipzigs glänzen. P.

Stadtheater.

Am 13. d. M. begann Herr Tichatschek sein diesmaliges Gastspiel auf unserer Bühne mit dem Tannhäuser. Der gefeierte Sänger, der bekanntlich diese schwierige Partie noch unter Wagner's eigener Leitung und überhaupt zuerst gesungen, ist vermöge seiner natürlichen Begabung wohl mehr wie jeder Andere für die Darstellung des Tannhäuser geeignet — bis jetzt ist er hierin jedenfalls unerreicht. Wir wollen hier nicht das wiederholen, was über die allgemein als trefflichst anerkannten Gesangsleistungen des Herrn Tichatschek bereits vielfach gesagt worden ist und nur erwähnen, daß auch seine Auffassung des Charakters des Helden der Art ist, daß alle die vom Dichter-Componisten so geistvoll und mit so glühenden Farben geschilderten Einzelheiten in demselben zur vollkommensten und klarsten Anschauung kommen. Bei so feuerigen, für alles Schöne und Erhabene so sehr empfänglichen Menschen, wie Tannhäuser, findet man in der Regel, daß sie sich eben so leicht zu einem berausenden Sinnengenuss hinreißen lassen, wenn der Versucher dazu nur in dem Gewande der Schönheit zu ihnen tritt, als sie sich auch vor dem Erhabenen, dem Göttlichen beugen und in solchen Momenten der aufrichtigsten Zerknirschung, der Verehrung des Heiligsten mit demselben Feuereifer, mit derselben poetischen Begeisterung sich dem Himmlischen zuwenden, mit denen sie sich vielleicht kurz vorher dem irdischen — d. h. verderblichen und sündlichen — Genuss hingaben. Diese beiden Schranken, aber psychologisch sehr wohl begründeten Gegensätze im Charakter des Tannhäuser wußte der Gast ganz den Intentionen Wagner's gemäß wiederzugeben: es erschienen die schnellen Uebergänge von einer dieser Stimmungen zu der anderen bei ihm vollkommen motivirt und künstlerisch berechtigt. Sehr gelungen war in der Scene des Sängerkrieges im zweiten Acte die Steigerung des nach und nach durch die Gesänge Wolfram's, Walther's und Biterolf's gereizten Stolzes des Sängers, den die Liebesgöttin selbst mit ihrer Liebe beglückt hatte und der deshalb glaubte, eher und besser zu wissen, als alle Anderen, was „der Liebe wahrstes Wesen“ sei. Nicht minder schön und treffend gab der Gast den Moment des Erwachens aus diesem Rausche und die Reue wieder, die den Tannhäuser befiel, als er sieht, daß er mit diesem Ausbruch wilder Leidenschaft das Herz eines engelreinen, geliebten weiblichen Wesens gebrochen, als er nun erst das Verbrechen, welches er gegen Gott und die Kirche begangen hat, in seiner ganzen furchtbaren Größe erkennt. Nicht ganz richtig und der Natur des Tannhäuser entsprechend erscheint es uns jedoch, wenn dieser nach dem Ausrufe: „nach Rom!“ gesenkten Hauptes und langsamen Schrittes die Sängerkirche verläßt. Ein so lebhafter Geist, wie dieser, erfaßt auch die Idee der Pilgerfahrt nach Rom mit Feuer und Eifer; er wird eilen, um an das Ziel zu kommen, und sich mit Gewalt von dem Orte losreißen müssen, an den sich für ihn so viele liebe Erinnerungen knüpfen. Hinweisend und tief ergreifend gab Herr Tichatschek die Scenen des dritten Actes. Die Verzweiflung des von der Kirche Ausgestoßenen, die fast wahnsinnige Hast, mit der er den Weg nach dem Venusberge sucht, so wie sein Tod an der Bahre der für sein Heil gestorbenen Elisabeth konnten kaum in schönerer Weise dargestellt werden. — Die sämtlichen übrigen Darsteller trugen das Ihrige zu dem Gelingen der Vorstellung bei und fanden dafür auch die gebührende Anerkennung.

h.

Theater.

Der geehrte Referent der Theatervorstellungen sagt in Nr. 134 dieses Blattes am Schlusse seiner Kritik über die Darstellung von „Wallenstein's Tod“: Ein Mißgriff der Regie ist es zu nennen, wenn die Kürassiere mit Musketen aufmarschiren; die Truppen dieser Waffengattung haben bekanntlich zu allen Zeiten nur ein langes, gerades Schwert und Pistolen als Waffen gehabt. Es ist dies eine Kleinigkeit, die aber durch ihre Lächerlichkeit stören kann. — Um mich von diesem mir zum Vorwurf gemachten Mißgriff, welchen der geehrte Referent mit „Lächerlichkeit“ bezeichnet, zu reinigen, wird er mir wohl eine Entgegnung auf seine Behauptung um so mehr erlauben, da es gewiß nicht in seiner Absicht lag, meine Wirksamkeit als Regisseur und meine Befähigung zu einem solchen dem Publicum und den Mitgliedern des Stadttheaters gegenüber in Zweifel zu ziehen. — Unwahr ist es, daß die Kürassiere mit Musketen aufmarschirten; sie erschienen mit dem der Reiterei im dreißigjährigen Kriege zugehörigen kurzen Feuergewehr, dem Mousqueton, welches man bei der heutigen Reiterei, da man den Nutzen einer Feuerwaffe für den Cavalleristen zu sehr erkannte, sogar in eine kurze gezogene Büchse, den Karabiner, verwandelt hat. — Gustav Adolph, dem es bei der Reiterei, als Offensivwaffe, weniger auf ihre Schwere als auf die Schnelle ihrer Bewegungen ankam, gab ihr das Mousqueton, welches sie befähigte abzusitzen, um bei coupirten Terrain auch Dienste zu Fuß verrichten zu können; das Berittensein bezweckte in solchem Falle nichts weiter, als einen Trupp schneller an einen Ort zu bringen, als er von einem unberittenen Trupp oder Fußvolk erreicht werden würde. Der Unterschied zwischen schwerer und leichter Cavallerie wird übrigens nicht in Folge verschiedener Bewaffnung der Mannschaft, die sich in einer Armee mit geringen Ausnahmen stets gleich bleibt, sondern durch die verschiedenen Temperamente, Bauart und Race der Pferde hervorgerufen. Daß zu allen Zeiten die Truppen dieser Waffengattung nur Schwert und Pistolen trugen, ist nicht wahr, denn die jetzige Reiterei ist durchweg mit Karabinern bewaffnet, und im preußischen Heer trägt sogar der vierte Zug der Schwadron der schweren Cavallerie das kurze Feuergewehr, weil auch der Kürassier absitzen muß, um als Tiralleur vor der Fronte des Regiments Dienste zu thun. In Rußland trägt der Kürassier zum Dienst zu Fuß sogar eine nicht bajonnetirte Flinte. Im letzten französischen Kriege ließ Napoleon mehrere Dragonerregimenter, welche unter ihm zur schweren Cavallerie gehörten, in Ermangelung der Pferde einen ganzen Feldzug zu Fuß mit dem Karabiner Dienste thun. In neuester Zeit ist man sogar so weit gegangen, dem Cavalleristen für den Karabiner eine seiner zwei Pistolen zu nehmen. — Schließlich bemerke ich noch, daß die Einrichtung, die Gesandtschaft der Kürassiere mit Mousquetons aufmarschiren zu lassen, nicht einmal von mir herrührt, sondern auf dem Leipziger Stadttheater immer üblich war und fast auf allen namhaften Bühnen gebräuchlich ist. Der mir gemachte Vorwurf träfe auch den früheren Regisseur, Herrn Marx, dem ich mithin die Hälfte der verursachten Lächerlichkeit, die ich beim Publicum nicht bemerkte, abtreten muß.

A. Rudolph, Regisseur am Stadttheater.

Vermischtes.

Man schreibt uns aus Magdeburg vom 29. April: Es geht jetzt durch die Zeitungen, daß die Tänzerin Pepita hier einen Fackelzug bekommen habe. Damit Sie erfahren, was es damit für eine Bewandniß hat, berichte ich, was ich gestern Abend gesehen und gehört habe. Vom Theater an war die Hälfte des breiten Weges, ungeachtet ziemlich durchdringenden Regens, mit einer großen Volksmasse besetzt — denn die eine unserer Zeitungen hatte angekündigt, daß ein Fackelzug beabsichtigt und schon von der Polizei erlaubt sei — nach Beendigung der Schaustücke kamen aus dem Seitengäßchen 24 Fackelträger — wie das Volk sagte: Statisten des hiesigen Theaters, — ein Wagen fuhr vor, das Schreien und ziemlich grelle Pfeifen begann, die Tänzerin stieg ein, die Fackelträger umringten den Wagen, eine Musikbande spielte Tänze auf, die Pötte setzte sich in Bewegung, die Masse drängte schreiend und pfeifend nach und zeigte, als man vor dem Gasthose angekommen war, wo die Tänzerin wohnt, noch einmal mit verdoppelter Anstrengung, was sie im Schreien und Pfeifen leisten konnte. Die Fackeln wurden in die Regenpfützen getaucht und wie die gebadeten Käsen liefen die Neugierigen nach Hause. (Berl. Z.)

In voriger Woche wurde in Berlin der jüdische Inhaber eines Kleider-Magazins — ein Geschäftsweiger, der sich zum größten Theil jetzt in den Händen jüdischer Kaufleute befindet und die kleinen Handwerker fast ganz zu unterdrücken droht — mit einem bedeutenden Schuldenwindel flüchtig. Die Luckenwalder Tuchmacher verlieren allein 37,000 Thlr. an ihm, und der Schaden trifft meist unbemittelte Leute. Die letzte Spur des Flüchtigen weist nach, daß er sich von Leipzig nach London gewandt. Von Seiten der Behörden geschah im Interesse der Betrogenen alles Mögliche, um ihn einzuholen, jedoch vergeblich.

Man schreibt der „R. Z.“ aus Paris vom 5. Mai: „Als Ludwig XVIII. den französischen Thron bestieg, machten ihm nicht allein die verschiedenen Parteien das Leben sauer, sondern es fanden sich auch mehrere Abenteurer, die, sich für den im Temple verstorbenen Dauphin ausgebend, ihm seinen Thron streitig machten. Louis Napoleon's Lage hat viel Aehnlichkeit mit der des genannten Königs. Es fehlte ihm nichts als ein Herzog von der Normandie, und dieser hat sich jetzt auch gefunden. Seit fünf Wochen befindet sich nämlich in Paris ein Mann von ungefähr 40 Jahren, der sich für den Herzog von Reichstadt ausgibt. Eine kleine Aehnlichkeit mit dem verstorbenen Sohne Napoleon's so wie eine ziemlich gut erfundene Fabel haben ihm die Herzen einiger Imperialisten gewonnen. Dieselben haben Sammlungen zu Gunsten des wahren Erben des Kaisers angestellt und ihm alle möglichen Bequemlichkeiten verschafft. Die Polizei sucht natürlich nach diesem Abenteurer, hat ihn aber trotz aller Bemühungen noch nicht ausfindig gemacht, da seine Parteigänger alle nur immer möglichen Listen anwenden, um ihn vor derartigen Verfolgungen sicher zu stellen.“

Leipziger Börse am 14. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	110	109 1/2	Magdebg.-Leipziger.	320	—
Berlin-Anhalt. La. A.	136	—	Sächs.-Baiersche . . .	—	91 7/8
do. La. B.			Sächs.-Schlesische . .	—	103 1/2
Berlin-Stettiner . . .	—	166	Thüringische	—	110 3/4
Cöln-Mindener	—	123 1/2	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Oesterr. Bank-Noten	95 1/2	95
Leipzig-Dresdner . . .	220 1/2	—	Anh.-Dessauer Landesbank. La. A.	170	—
Löbau-Zittauer	36	35 1/2	do. La. B.	—	161

Leipziger Producten-Börse am 14. Mai.

Getreide. Der Handel darin war heute sehr unbedeutend, Preise ohne Veränderung. Weizen zu 90 & 60 ϕ Br., 85/86 & 52—53 ϕ bezahlt. Roggen zu 85/86 & 51—52 ϕ Br., Gerste 33—35 ϕ .

Rüböl wegen des bevorstehenden Festes ohne Handel. Preise loco 10 ϕ bezahlt, Lieferung Juni 10 3/4 ϕ , Herbst 10 3/4 ϕ Br.

Spiritus ohne Geschäft, 30 ϕ bezahlt und Geld.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 7 U.; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U., letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Rödterau: 4) Morgs 5 1/4 U. u. Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vorm. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Guntershausen u. Cassel; 2) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Eisenach und Umgehung Cassels; 3) Abds 5 1/2 U. mit Uebernachten in Erfurt und Umgehung Cassels, und 4) Nachts 10 U., mit Uebernachten in Halle und Umgehung Cassels. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Morgs 6 U.; 2) Vorm. 11 1/2 U.; 3) Abds 5 U. mit Uebernachten in Pfauen; 4) Nachts 10 1/4 U. [Sächsisch-Bayerisch. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Verburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 5 $\frac{1}{4}$ U.; 2) Morgs 7 U.; 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Göttingen und 6) Nachts 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahn.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Theater. (Abonnement suspendu.)

Gastvorstellung des Herrn **Lichatschek**, Königl. Sächsischer Hof- und Kammeränger aus Dresden.

Der Templer und die Jüdin.

Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scott's Roman: „Ivanhoe“ von W. A. Wohlbrück. Musik von Heinrich Marschner.

Personen:

Lucas de Beaumanoir, Großmeister des Tempelordens,	Templer,	norman- nische Ritter,	Herr Schott.
Albert Malvoisin, Präceptor der Stiftung Tempelstowe,			Herr Müller.
Brian de Bois Guilbert,			Herr Brassin.
Maurice de Bracy,			Herr Zellmann.
Der schwarze Ritter			Herr Stürmer.
Gedric v. Rotherwood, Ritter von sächsischem Adel,			Herr Saalbach.
Wilfried von Ivanhoe, sein verstoßener Sohn,			
Kowena von Hargottstansfede, seine Mündel,			Frau Kläger.
Adelstane von Coningsburgh, vom Stamme der alten sächsischen Könige, Kowena's Verlobter.			Herr Rudolph.
Bamba, Narr			Herr Schneider.
Dowald, Haushofmeister in Gedric's Diensten,			Herr Stephan.
Heribert, Knappe			Herr Winger.
Elgitha, Kowena's Hofe,			Fräul. Solberg.
Robert, Knappen des Bois Guilbert,			Herr Ludwig.
Philipp,			Herr Steph.
Conrad, Malvoisin's Knappe,			Herr Klemm.
Kodshy, Hauptmann der Geächteten,			Herr Herboldt.
Bruder Lutz, der Einsiedler von Gopmanhurst,			Herr Behr.
Walter, Geächtete,			Herr Steinel.
Willibald,			Herr Krüger.
Isaac von York, ein Jude,			Herr Pauli.
Rebecca, seine Tochter,			Fräul. Mayer.
Templer. Normannische und sächsische Krieger.			Ritter und Adeldamen.
Wenmen. Geächtete. Volk.			

Der Ort der Handlung ist die Grafschaft York in England.

Zeitraum: 1194.

*. * Wilfried von Ivanhoe — Herr Lichatschek.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cab. de lect.), Centralhalle, Salon d. Badehauses, v. früh 8 bis Abds. 10 U.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Mahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lilie, 1. Et.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Volksmars Hof, neben d. Post.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Schwimmbassin, Dampf-, Wannen- u. Fichtennadel-Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neulirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

M. Melke, **Erzgeb. Stickerereien** **Grimm. Str. 9.** **Spitzen-Manufactur,**

Grimm. Str. 2. **Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher** k. Melke. zu wirklichen Fabrikpreisen.

Louis Lips jun. empfiehlt und verkauft billigt alle feine und ordinaire Bürsten- und Pinselwaaren Salzgäßchen Nr. 8.

Bernhard Martin, **Gewölbe:** Salzgäßchen Nr. 4. **Wohnung:**

Schuhmacher, Nicolaistraße Nr. 43.

Handschuh- und Hosenträger-Fabrik von F. C. Henniger, Auerbach's Hof Nr. 11.

Englisches Kleidermagazin für die feine Herrenwelt von **Peter Huber**, Markt Nr. 8.

Kleidermagazin von **Christian Schneider**, Hainstraße, Tuchhalle Treppe B, Entresol.

Die Camera obscura vor dem Petersthore ist täglich von 9—5 Uhr geöffnet.

Texte zu „der Templer und die Jüdin“

so wie zu jeder anderen Oper werden verliehen — pro Abend 5 Pfg. — in der Leihbibliothek Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Operngucker werden verliehen

pro Abend 2 Neugroschen in der Leihbibliothek Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Bekanntmachung.

Die nachstehend verzeichneten Gegenstände sind innerhalb der letzten Wochen in hiesiger Stadt gefunden und an uns abgeliefert worden. Wir fordern die Eigentümer derselben hierdurch auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügen werden. Leipzig, den 11. Mai 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Verzeichnis der gefundenen Gegenstände:

Eine (Doppel-) Busennadel.
Ein Mantelärmel.
Zwei Duzend Strumpfbänder.
Ein Paquet mit Westenzengen.
Ein Batisttaschentuch.
Eine blaue Uniformmütze.
Ein Umschlagetuch.
Ein silbernes Messer.
Zwei Cassenscheine.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 20. bis zum 26. vor. Mts. sind aus einer, in der Frankfurter Straße gelegenen Wohnung vier Vierteltisten Cigarren, jede 250 Stück haltend, mit der Aufschrift Rio hondo und mit gelbem Papier verklebt, eine Vierteltiste dergl. mit der Aufschrift Uguos und mit blauem Papier verklebt entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung aller Wahrnehmungen, welche zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen können.

Leipzig, den 12. Mai 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

Am Abende des 29. vor. Mts. ist aus einer, damals vor dem Peterschore aufgestellten Bude ein mit Borde besetzter und mit Sammettragen versehener Knabenburnus von schwarzem Tuch entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig, den 12. Mai 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.: Dir.
Kurzweil, Act.

Auction.

Montag den 23. Mai d. J. und folgende Tage, des Nachmittags von 3 Uhr an, soll zu Dresden, Liliengasse Nr. 17, gänzlicher Geschäftsaufgabe halber, ein bedeutendes Lager von **Strohwaaren** zc.,

als: eine große Auswahl Geflechte, Borküren und Platten der verschiedensten Sorten, bedeutende Quantitäten Damen-, Herren-, Knaben- und Mädchenhüte aller Qualitäten, Bastbänder, Strohfedern und dergl. mehr; ferner: eine große gut konstruirte Walzmaschine, vier Plattmaschinen, ein mess. Hutträger, drei große eiserne Plattglocken, eine schöne eiserne Geldcasse, eine metallne Wasserpumpe, eine vollständige, fast neue Comptoir-Einrichtung, in zwei Ladentafeln und einem großen Waarenschranke mit Glasschüren von polirtem Kirschbaum, zwei großen eisernen Defen, div. Schränken, Tischen, Regalen und dergleichen bestehend, meistbietend überlassen werden durch

Carl Ernst Sieber,

Königl., auch Stadtgerichts- und Raths-Auctionator.

Hierauf bezügliche Kataloge sind vom 17. d. M. an in der Expedition dieses Blattes für 1 $\frac{1}{2}$ zu erhalten.

Nach Schluß der Messe beginnt ein neuer Cursus der Arithmetik (in 30—35 Stunden), und sind Anmeldungen niederer Part Nr. 10 zu machen.

Das Atelier

für

Photographie und Daguerreotypie

von

Alexander Seitz

befindet sich Inselstraße Nr. 8 (nahe dem Schützenhaus).
Aufnahme im Glasalon bei jeder Witterung.

Damenhüte in weißem Taffet, neue Auswahl, billigst, kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Et.

Johannisthal

II. Abtheilung ist ein ausgezeichnet schöner Garten zu verkaufen. Näheres gr. Windmühlenstraße Nr. 24 parterre links.

Zu verkaufen ist ein in der Nähe der Promenade gelegenes, sehr elegant eingerichtetes neues Haus nebst Garten durch
Adv. A. G. Hammer, Hainstraße Nr. 17.

Theater-Bons sind zu haben beim Schänkwirth Bachmann, Hainstraße Nr. 6.

Zu verkaufen sind ein guter Divan, eine Commode und einige Stück gute Federbetten Goldhahngässhen Nr. 3, 3 Treppen.

Eine neue vollständige blaue Communalgarden-Uniform mit Käppi, Gewehr u. s. w. ist zu verkaufen hohe Straße Nr. 2B.

Zu verkaufen sind 1 $\frac{1}{2}$ Duzend Schraubzwingen zu 10, 12 u. 14 Zoll Höhe, so wie 26 Stück Kehlholzl, Zeißer Straße, grüne Linde bei Julius Steyer.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen Datum auf hiesigem Plage, Hainstraße Nr. 16, im ehemaligen Locale des Herrn Maximilian Veronelli, eine

Wein-Handlung

errichtet habe, und empfehle mich mit einer Auswahl guter Weine. — Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, das in mich zu setzende Vertrauen durch reelle und billige Bedienung zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll zeichnet

Leipzig, den 13. Mai 1853.

Anton Rossi.

Billiger Verkauf.

Um mit einem Theile meiner reichen Stoffe zu räumen, habe ich einen

sehr billigen Verkauf

veranstaltet, in welchem zu bedeutend ermäßigten Preisen nachstehende Artikel vorkommen:

Seidenstoffe, Möbelstoffe, wollene, halbseidene und Sommer-Kleiderstoffe, Jaconnets, Barèges, Mousselines, Foulards, Baste, brochirte Châles, Crêpe-Châles, Barège- und Mousseline-de-laine-Châles, seidene und andere reiche Châles, Teppiche, Tischdecken und viele andere Gegenstände.

Gustav Markendorf,

vormals **J. H. Meyer,**

Rathhaus, Auerbach's Hof gegenüber.

Heinemann's Hôtel zur „Stadt Leipzig“ in Dresden.

Das im vorigen Jahre neu gebaute Hôtel enthält 95 Logir-Zimmer, 1 Speisesaal, 1 Keller-Local mit 2 Billards, Stallung und Remise. Die Einrichtung ist der jetzigen Zeit entsprechend. Bedienung zuvorkommend und prompt, dabel billige Preise.

Ein resp. reisendes Publicum um gütigen Besuch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll und ergebenst

Aug. Dav. Heinemann.

Rönlgl. Sächsische und Rönlgl. Preussische patentirte Marquisen,

welche hinsichtlich ihres höchst dauerhaftesten und bequemen Mechanismus auch für Schau- fenster und Balkons sich als sehr praktisch bewähren, liefert und empfiehlt complet aufgestellt pr. Stück gewöhnlicher Fenstergröße zu 4 1/2 R die Maschinenfabrik von

F. E. Hoffmann
am Windmühlenthor.

Kutschwagen.

Ein solcher kommt Dienstag den 17. ds. Mts. früh von 10 bis 11 Uhr wegen Wohnungsveränderung des jetzigen Besitzers in Gohlis Nr. 53 billig zum Verkauf.

Zu verkaufen sind billig 3 Stück junge Pudel, und ein schwarzer, Glockenstraße Nr. 5. **G. Meyer.**

Levkoopflanzen und Nelkensenter von den schönsten Farben sind zu haben bei **Wittwe Anders** in Neufellerhausen Nr. 17.

Buchsbaum ist im botanischen Garten zu ver- kaufen.

Es wird in jeder Quantität verkauft **Hainstraße Nr. 14.**

Moritzstraße Nr. 11, Ecke der Weststraße.

Vollständig assortirtes Cigarren- lager in abgelagerter Waare zu billigen Preisen bei

Gustav Poetzsch.

1 ganze Schachtel 10 Ngr.	Hustentabletten (concession. Pâte Pecto-rale) v. S. Wenz in Wies- baden, in Leipzig zu haben bei Weidenhammer & Gebhardt.	1 halbe Schachtel 5 Ngr.
---------------------------	--	--------------------------

Natürliche Mineralbrunnen

sind erneuert eingetroffen, **echt Nassauer Selters, Kissinger Bakoczy, doppelt und einfache Gasfüllung, Bomburger Elisabeth, Wildunger, Bayburger.**

empfehlend und verkauft

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Deutsche Champagner

vom Jahrgang 1848.

Rheinischer	à Bout.	1 R — Ngr .
Neufchateler	à =	1 = =
Pfälzer	à =	25 =
Württembergischer	à =	20 =

empfehlend und verkauft

Gottbelf Kühne, Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

Moselwein 1848^{er}

von guter Qualität:

13 Bouteillen 3 Thlr .
1 " 7 1/2 Ngr .

verkauft

Gottbelf Kühne, Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

Glühwein Rothwein

à Fl . 8 N , à Eimer 18 N , als sehr gut und preiswerth bekannt, so wie à Fl . 5 N , als preiswerth u. schön, empfiehlt **B. Voigt, Lauch. Str. 1.**

48^{er} Moselwein (ganz mild),

pr. Eimer 16 Thlr . — 13 Bout. 2 1/2 Thlr . — pr. Flasche 6 Ngr , empfiehlt **C. G. Polster am Markt Nr. 15.**

Maitrank à Fl . 7 1/2 Ngr .

à Eimer 16 Thlr . für Wiederverkäufer billiger in Flaschen und Gefäßen, so wie einen guten

Wein zum Maitrank à Eimer 10 Thlr .

empfehlend **B. Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.**

Milch-Verkauf.

Täglich frische Milch und Sahne große Fleischergasse, goldenes Schiff.

Neuen Hamburger Caviar,

ger. Lachs und Hamb. Rauchfleisch, mar. Aal und Strals. Brathäringe empfiehlt billigt **C. G. Polster am Markt Nr. 15.**

Grosse

frische Holsteiner Austern

erhielt

A. U. Ferrari.

Alte Burg Nr. 8

findet ein guter Möbelpolierer dauernde Arbeit.

Gesucht wird zum 1. Juni ein guter Hausknecht im **Münchner Hof.**

Ein Stallbursche wird gesucht in der Restauration Ecke der West- und Moritzstraße.

Gesucht wird sofort eine Kindermuhme, Gehalt 30 bis 34 N . Näheres Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen findet Unterkommen. Aus- kunft Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Mädchen wird sogleich den ganzen Tag oder den Nachmittag für ein Kind gesucht kleine Fleischergasse Nr. 7, 4 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Thüringen, gewandt im Rechnen und Schreiben, so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten, wünscht wo möglich bald eine Stelle als Verkäuferin oder eine sonst passende Condition.

Nähere Auskunft wird gern gegeben große Wind- mühlenstraße Nr. 24 parterre links.

Eine junge, fein gebildete Dame von höchst lebenswürdigem Umgange sucht sogleich eine Stelle als Gesellschafterin zur Beglei- tung einer Dame auf Reisen u. dergl., oder auch ihrer Bildung angemessen als Erzieherin wohlgearteter Kinder. Dieselbe ist in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren und sehr musikalisch ge- bildet, hauptsächlich im Gesang. Offerten unter den Buchstaben A. E. K. bittet man höflichst in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre hier conditionirt hat und gute Atteste aufweisen kann, sucht vom 1. Juni an in einer gebildeten Familie ein anderweitiges Unterkommen in einer Hauswirthschaft oder in einem Gewölbe. Geneigte Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre X. X. niederzulegen.

Ein ordentliches, fleißiges, in allen weiblichen Sachen wohl er- fahrenes Mädchen sucht bis zum 1. Juni einen Dienst. Die geehrten Herrschaften werden gebeten, Hainstraße Nr. 32, 3 Tr., bei Herrn Schumbeinmeister Starcke sich zu bemühen.

Ein Handlungslocal

mit heller Schreibstube und Niederlage in guter Verlage wird für Michaelis, Weihnachten oder Ostern gesucht durch Adv. Alexander Kind, Nicolaistraße, Amtmann's Hof, 3 Treppen.

Drei junge Leute suchen ein möbliertes anständiges Sommerlogis, am liebsten in Connewitz oder Gohlis. Frankirte Adressen unter G. F. H. 3-14 poste restante Leipzig.

Kartoffelfeld

ist rutenweis zu verpachten, und werden Anmeldungen dazu bis zum zweiten Feiertag angenommen im schwarzen Hof auf dem Kopplatz.

Sommervohnung.

Im kleinen Kuchengarten sind für diesen Sommer 2 Stuben zu vermieten.

In Schwägerich's Gartengrundstück, an der Wasserkunst Nr. 4, sind noch einige Gärtchen zu vermieten.

Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten

ist ein freundliches Sommerlogis für einzelne Herren oder Familie in Gohlis Nr. 35, der Schmiede gegenüber.

Eine Sommerwohnung, freundlich gelegen und gut möblirt, für einen oder mehrere Herren, ist zu vermieten in Lindenu, neben der Kirche links. Zu erfragen in den Vormittags- und ersten Nachmittagsstunden.

Vermietung in der blauen Mütze

- 1) der 1. Etage, 8 Stuben und Zubehör enthaltend, in dem Gebäude Nr. 14, für 250 M jährlich;
- 2) der Hälfte der 3. Etage, aus 3 Stuben und Zubehör bestehend, für jährlich 120 M , in dem Gebäude Nr. 9, von Michaelis j. J. an durch Adv. Beuthner sen., hohe Str. 13.

Zu vermieten und Johannes zu beziehen ist eine 3. Etage mit 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör Weststraße Nr. 1657 im Hintergebäude.

Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu Johannes ist ein Gewölbe zu vermieten Zeiger Straße Nr. 16. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33, 1. Etage.

Eine freundliche, nach Mittag gelegene Parterrewohnung (elegant möblirt) mit Gartenbenutzung ist sofort monatlich zu vermieten hohe Straße Nr. 2 B.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle Webergasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Königsplatz Nr. 12, rechts vorn heraus 2 Treppen.

Ein möbliertes Zimmer ist von dato an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. Adressen bittet man Dresden-Neustadt, Hauptstraße Nr. 21, 4. Etage abzugeben.

Vielfach geäußerten Wünschen nachzukommen, werde ich die

CAMERA OBSCURA

während der Feiertage von früh 4 Uhr an bei günstigem Wetter geöffnet haben und bitte um gütigen Besuch. Ergebenst Robert Beckmann.

Sängerfest in Schkeuditz.

Dienstag den 17. Mai cr. Mittags 1 Uhr wird in Schkeuditz von dem Sängerbunde an der Saale, bestehend aus den Liedertafeln von Halle, Merseburg, Weisensfeld, Naumburg, Zeitz, Hohenmölsen, Lützen und Schkeuditz, eine Gesang-Aufführung im Freien zu einem wohlthätigen Zwecke stattfinden, wozu Freunde des Gesanges hierdurch eingeladen werden. Das Fest-Comité.

Grosses Gesangfest des Sängerbundes an der Saale,

am 17. Mai a. c. (am dritten Pfingstfeiertage) im herrschaftlichen Garten zu Scherbig bei Schkeuditz. (Entfernung von Leipzig pr. Eisenbahn 30 Minuten).

Zu dieser großen und seltenen Feierlichkeit erlaube ich mir höflichst und ergebenst zu diesem Tage das geehrte Publicum Leipzigs und Umgegend hiermit einzuladen. Mein Bestreben wird freylich dahin gerichtet sein, die geehrten Gäste prompt und billig zu bedienen.

G. Lambert, Gastwirth zu Alt-Scherbig bei Schkeuditz.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen

Ritterstraße Nr. 21 im Hofe 1 Treppe.

Eine ausmöblirte Stube vorn heraus ist an ledige Herren zu vermieten Neukirchhof Nr. 40, 3. Etage.

Eine freundliche, ausmöblirte Stube ist zu vermieten in Gohlis Nr. 61 d, dem Garten der Oberschänke gegenüber.

Einige Schlafstellen sind zu vermieten Katharinenstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen, Aussicht auf die Promenade, kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

In Weil's Salon

sind die schönen in Del gemalten „Ansichten der vereinigten Staaten Nordamerika's“, ganz nach der Natur aufgenommen und ohne Gläser zu sehen von früh 8 Uhr bis Abends. Entrée 5 M , Kinder die Hälfte. William Lewis Janssp.

Extrafahrt

nach Wachsen den zweiten Pfingstfeiertag, mit Concert und Tanzvergnügen. Abfahrt $\frac{1}{2}$ Uhr.

G. Kühne, Johannisgasse Nr. 12.

Mein Omnibus geht den 2. Pfingstfeiertag früh 8 Uhr aus dem braunen Hof nach Zwenkau ab. Anmeldungen werden von dem Herrn Gastwirth zum braunen Hof angenommen.

August Buchheim, Gastwirth zum goldenen Adler in Zwenkau.

* * Erstes Sternschießen * *

zum 2. Pfingstfeiertage im Gasthose zu Connewitz, wozu ergebenst einladet C. S. verw. Diegshold.

Zum Sternschießen

Sonntag den 22. Mai auf den Bergkeller zu Dberthau ladet freundlich ein F. Pier.

Gasthof zur Sonne in Schkeuditz.

Zu dem Dienstag den 17. Mai a. c. stattfindenden großen Gesangsfeste werde ich für eine Auswahl guter Speisen und Getränke bestens besorgt sein, und lade hierzu ergebenst ein.

Carl Lauterbach.

Bergschlösschen zu Imnitz.

Den 3ten Feiertag, als den 17. Mai, erstes großes Garten-Concert von dem vereinigten Musikchor in Zwenkau, bei günstiger Witterung im Garten, sonst im Saale, Anfang 4 Uhr, wobei mit verschiedenen Speisen und guten Bieren bestens aufwarten wird J. S. Beyer.



Schützenhaus.

Heute Sonntag den ersten Feiertag

Concert im Garten

(von 3 bis 6 und 7 bis 10 Uhr)

von

W. HERFURTH.

NB. Bei ungünstiger Witterung des Abends Concert im Saale.

Morgen Montag den zweiten Feiertag

CONCERT im Garten. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Reichsenring. Heute Stunde. Morgen Abendvergnügen in Geißler's Salon. Anfang 7 Uhr.
NB. Morgen Sommer-Kränzchen auf dem Thonberge. Anfang 4 Uhr.

Petersschießgraben. Heute ladet zu Fladen und andern Kuchen, so wie zum zweiten und dritten Feiertage zur Tanzmusik ergebenst ein
Aug. Wegel.



Zweinaundorf.



Zum Pfingstfeste ladet zu Frühpartien, Mittags zu table d'hôte und Nachmittags zu starkbesetztem Concert ganz ergebenst ein
Brabant.

Zum sächsischen Hause in Connewitz.

Heute zum ersten Pfingstfeiertage Nachmittags starkbesetztes Garten-Concert, wozu ich ergebenst einlade. — Dabei empfehle ich ein vorzügliches Glas Baiarisches und Lagerbier, gute kalte und warme Speisen, feine Weine und Maitränk.

C. S. verwittw. Dieckhold.

Zum sächsischen Hause in Connewitz heute großes Concert.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute grosses Concert. Morgen Concert und Tanzmusik.

C. Haustein.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute den ersten Feiertag Concert, den zweiten Feiertag Concert und Ballmusik.

C. Starcke.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute zum 1. Pfingstfeiertage fortwährend frisches Gebäck in bekannter Güte und reicher Auswahl, nebst guten warmen und kalten Getränken, worunter feine Gose, echt baiarisches Bier und feiner Maitränk, so wie täglich warm und kalt à la carte gespeist wird, wozu wir freundlichst einladen.

NB. Morgen zum 2ten Feiertage von früh 4 Uhr an frisches Gebäck.

Berbe & Jürges.

Kleiner Kuchengarten.

Heute zum ersten Pfingstfeiertage großes Concert vom Musikchor des 1. Jägerbataillons, wobei mit vorzüglichem Kuchen, Speisen, kalten und warmen Getränken — Dresdner Feldschlösschen — bestens aufwarten wird
der Restaurateur.

Thonberg.

Den ersten Pfingstfeiertag früh von 6 Uhr an Speckkuchen, wozu ein frisches Faß feines Sohenstädter Felsenkeller-Lagerbier angezapft wird. Nachmittags am ersten und zweiten Feiertage eine Auswahl von feinem Kaffee- und anderem Kuchen, feinem Kaffee, gutabgelagerter Biere und kalter Speisen. Einem geehrten Publicum sich bestens empfehlend, bittet um gütigen Besuch
J. F. Meister.

Mariabrunnen.

Heute zum ersten Pfingstfeiertage ladet zu Fladen, verschiedenen feinen Kaffeekuchen, Prophetenkuchen, gutem Kaffee, ff. Baiarischem und vorzüglichem Lagerbier von G. Derbsch, so wie zu warmen und kalten Speisen freundlichst ein
M. Kraft.

Concert in Stötteritz

den 1. und 2. Feiertage von Hauschild, wobei Fladen, Spritz-, Propheten- und mehrere Kaffeekuchen, ff. Baiisch von Kurz, vorzüglicher Maitränk von echtem Moselwein, sehr preiswürdige alte Rhein- und Bordeaux-Weine.

Mittag und Abend empfehle eine sehr gewählte Speisekarte, besonders sehr dicken Spargel, Akerlei mit Zunge, junge Bohnen mit Cotelettes etc.
Zur Frühpartie lade besonders ein und ist von 6 Uhr an frisches Gebäck vorhanden.
Schulze.

Gosenthal.

Heute und morgen als den ersten und zweiten Feiertage eine große Auswahl von Speisen, diversen Kuchen, delicatem Kaffee, feiner Döllniger Gose, wozu ergebenst einlabet
C. Bartmann.

NB. Den zweiten Feiertage von 4 Uhr an Tanzmusik und den dritten Feiertage großes Schlachtfest.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 133.)

15. Mai 1853.

Bonorand.

Heute zum 1. Feiertage

Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Bonorand.

Morgen zum 2. Feiertage

Früh- u. Nachmittags-Concert

von

Fr. Riede.

Anfang früh 5 $\frac{1}{2}$, Nachmittags um 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute am ersten Pfingstfeiertage

Concert des Musikchor L. Pohle.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch das Programm.

Morgen am zweiten Pfingstfeiertage

Früh-Concert.

Anfang 6 Uhr.

Große Funkenburg.

Heute Sonntag den ersten Pfingstfeiertag

Concert.

Das Musikchor v. J. G. Hauschild.

ODEON.

Morgen zum 2. Pfingstfeiertag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

C. Fölk.

Colosseum.

Morgen Montag zum 2. Pfingstfeiertage und Dienstag

Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

COLOSSEUM.

Heute zum 1. Pfingstfeiertage ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen, guten Speisen und ausgezeichneten Getränken ergebenst ein

C. Ch. Prager.

Leipziger Salon. In der halben 2. und 3. Pfingstfeiertage köstlichen Concert- und Tanzmusik werde mit ausgezeichneten Speisen, guten Bieren und div. anderen Getränken bestens aufwarten und bitte deshalb um recht zahlreichen Besuch. C. F. Sakerkorn.

Pariser Salon.

Den 2. Feiertag u. Dienstag Tanz nach Flügel und Geige. Accord 3 $\frac{1}{2}$.

Rübner's Salon

in Neuschönefeld. Heute Sonntag den 1., Montag den 2. und Dienstag den 3. Feiertag musikalisch-humoristische Gesangs-Vorträge in verschiedenen Costüms von G. Oberländer. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

NB. Den 2. Feiertag nach der Umgestaltung Tanz.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag den 1. Feiertag, morgen Montag den 2. Feiertag

Concert v. W. Herfurth.

Anfang 3 Uhr.

Großer Kuchengarten.

Heute zum ersten Feiertage

Früh- u. Nachmittags-Concert,

wobei für Fladen, div. Sorten Kaffeebuchen, Eisenbahn-, Propheten- und hundertjähr. Kuchen, warme und kalte Speisen und Getränke, vorzügliches bairisches von Kurz, ff. Wernesgrüner und ausgezeichnetes Lagerbier, vom Stück faß verzapft, bestens gesorgt ist. C. Martin.

NB. Morgen Früh- und Nachmittags-Concert.

Kleiner Kuchengarten.

Heute den 1. Pfingstfeiertag

Militair-Concert vom Musikchor des 1. Jägerbat.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch die Programme. F. Berger. NB. Unter den neuesten Piecen kommt das beliebte Potpourri „Jägerleben“ von Graner zur Aufführung.

Gräfe's Salon in Neuschönefeld.

Morgen Concert u. starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Kuchenstube in Neuschönefeld,

an der Eisenbahn Nr. 52.

Einem geehrten Publicum, so wie allen meinen Bekannten hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich den 1. und 2. Feiertag mit verschiedenen Sorten Kaffeebuchen aufwarten werde. F. Jähnich, Bäckermeister.

Möckern zum weißen Falken.

Heute den 1. Feiertag Concert, den 2. Feiertag Tanzmusik. Es ladet ein das Musikchor von J. G. Sörtsch.

* Schlenzig. *

Heute zum 1. und morgen zum 2. Pfingstfeiertage

Früh- und Nachmittags-Concert

von C. Fölk.

Schlenzig.

Zu den Pfingstfeiertagen lade ich zu einer angenehmen Frühpartie ganz ergebenst ein. Früh und Nachmittags findet starkbesetztes Concert statt. Mit gutem Kaffee, Kuchen, diversen warmen Getränken und kalten Speisen werde ich bestens aufwarten. Das Kleinschöcher'sche Lagerbier ist ff.

Um zahlreichen Besuch bittet

J. G. Pollter.

Connewitz.

Morgen den 2. Feiertag starkbesetzte Tanzmusik.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Concert vom Musikchor des 2. Jäger-Bataillons. Anfang 3 Uhr. C. Lippe.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Nachmittag Militair-Concert. Das Bod u. Lagerbier sind beide ausgezeichnet; es ladet ergebenst ein der Restaur.

Insel Buen Retiro.

Den 1. und 2. Feiertag ladet zu Kaffee und Kuchen, einer Auswahl warmer und kalter Speisen und diversen ausgezeichneten Bieren ergebenst ein
M. Thieme.

Gasthof in Lindenau.

Morgen zum 2. Feiertage Tanzmusik. **C. Hausstein.**

Gasthof in Lindenau.

Für diese Feiertage empfehle ich mich mit einer besondern Auswahl Kuchen, guter Speisen und Getränke. Zu gütigem Besuch ladet ergebenst ein
C. Jahn.

Klein-Bischofer.

Heute den ersten Feiertag großes Concert, den zweiten Feiertag früh und Nachmittags Concert und starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
das Musikchor.

Leutsch.

Zum Pfingstfeste empfehle ich div. Speisen und ff. Getränke; auch ist von heute an der so sehr beliebte Sandkuchen wieder vorrätzig. Den 2ten Feiertag Tanz. Es ladet dazu ergebenst ein
Fr. Köcher.

Gosenschenke in Guttrisch.

Heute Concert u. morgen Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor.

Während der Pfingstfeiertage werde ich mit einer großen Auswahl guter Kaffeekekchen, so wie auch Johannisbeer-, Quark-, Dessert- und Thüringer Mohnkuchen in Guttrisch in der Gosenschenke und auch in meiner Wohnung aufwarten. **Rothe, Bäckermeister.**

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute zum 1. und morgen den 2. Pfingstfeiertag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen ergebenst ein
S. Söhne.

Oberschenke zu Guttrisch.

Heute zum ersten Feiertage ladet zu Fladen, so wie zu diversen anderen Kuchen ergebenst ein
Fr. Scharlach.

Oberschenke in Gohlis.

Zu recht zahlreichem Besuch für die Feiertage wird hierdurch höflichst eingeladen mit dem Bemerkten, daß für eine reiche Auswahl Speisen, gute Getränke, darunter Döllniger Gose, Lagerbier, bair. Bier aus der königl. Brauerei zu Nürnberg bestens gesorgt ist. Auch ist der Garten verschönert und das ganze Garteninventar restaurirt worden.

Einladung.

Zu einer Auswahl der besten Speisen, Kuchen, Getränke u. in den neu decorirten Räumen und Gartenanlagen der
Restauration zu Schönefeld.

Gasthof zu Probstheida.

Heute zum 1. Pfingstfeiertage ladet zu Kaffee mit verschiedenen Kuchen, so wie zu einem feinen Köpichen Bockbier und Lagerbier ergebenst ein
C. F. Quellmalz.

Morgen zum 2. Feiertage Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.

Gasthof zu Probstheida.

Morgen zum zweiten Feiertage gutbesetzte Tanzmusik, wozu einladet
das Musikchor von J. C. Sörtsch.

Böblig: Ehrenberg.

Es ladet zu den Pfingstfeiertagen ein geehrtes Publicum zu div. Speisen, Kuchen und Getränken ergebenst ein
S. Große.

Zum ersten und zweiten Pfingstfeiertage empfiehlt sich mit Kaffee und Kuchen, verschiedenen kalten Speisen und guten Bieren
Einborn in Stauden's Ruhe.

Abtnaundorf.

Heute und morgen zum Pfingstfest lade ich zu verschiedenen frischem Gebäck, diversen Speisen und Getränken ergebenst ein
Aug. Leuchte.

Plagwitz.

Zum 1. und 2. Feiertage von früh 5 Uhr an werde ich mit einer reichlichen Auswahl frischem Gebäck, so wie mit div. Speisen und Getränken aufwarten. Am 2. Feiertag früh Concert, Nachmittags Tanzmusik.
Düngefeld.

Thecla.

Morgen den zweiten Pfingstfeiertag Tanzmusik.

Zum zweiten Pfingstfeiertage nach Thecla ladet freundlichst ein
W. Linse.

Drei Mohren.

Zu den Feiertagen lade ich ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein. Fladen, Kaffeekekchensortiment und Speisekarte reichhaltig. Das Bock-, Lager-, Bitter- und Weißbier vorzüglich gut.
Debisch.

Grüne Schenke.

Heute zu Fladen und andern Sorten Kuchen und feinen Bieren ladet ergebenst ein
Illner.

Drei Lilien in Meudnis.

Heute Fladen und andern Kuchen und feine Biere, wozu ergebenst einladet
F. Rudolph.

Die neu gebaute

Regelbahn

im Gasthose zur goldenen Laute, Frankfurter Straße, ist noch für einige Abende in der Woche zu besetzen.
Gastwirth Fr. Messerschmidt.

Zur Einweihung der neu eingerichteten Regelbahn, so wie zu Fladen und andern Kuchen ladet ergebenst ein

Jacob's Restauration, Reichel's Garten.

NB. Die Biere sind ff.

Hôtel de Saxe.

Von heute an ist die Gose ganz fein. **W. Hoefiger.**

Hôtel de Saxe.

Das schönste Nürnberger Sommerbier à Köpchen 16 A.
W. Hoefiger.

Hôtel de Saxe.

Ich empfehle jeden Abend eine reichhaltige Speisekarte: Spargel, Blumenkohl, Bohnen u. s. w.

Um gütigen Besuch bittet

W. Hoefiger.

Geissler's Salon.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Speck-, Quark- und anderem frischen Kuchen ergebenst ein
D. D.

NB. Garten, Billard, Regelbahn sind zum Vergnügen der werthen Gäste bestens eingerichtet.

Maitrank von Aepfelwein.

von frischen Kräutern, à Flasche 5 π , empfiehlt
Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Restauration zum Wintergarten.

Heute und morgen ausgezeichnetes Nürnberger Bockbier.

Wartburg.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie Nachmittags Kaffeekekchen empfiehlt
C. Frißsche.

Feldschlößchen. Heute zum ersten Pfingstfeiertage lade ich zu verschiedenen Sorten Kuchen, gutem Kaffee, zu ff. Gose und Roggblet, so wie auch morgen zum zweiten Feiertage, ganz ergebenst ein. NB. Von 4 Uhr an gutbesetzte Tanzmusik. Auch empfehle ich meine auf's Beste eingerichtete Regelfahne. Um gütigen Besuch bittet A. Radig.

Vom heutigen Tage an ist der
des Brandvorwerkes

Milchgarten

auf der Oekonomie
wieder eröffnet.

Heute wird das erste Faß **Bockbier** angezapft bei G. Vogel am Barfußberge.

Eis à Portion 2 π , Eisbaisers à Stück 1 $\frac{1}{2}$ π , täglich vorräthig in dem neu und freundlich eingerichteten Local des
Café restaurant, Gewandgäßchen Nr. 5.

Bei **Gotthelf Weinert**, Gewandgäßchen Nr. 4,

vom Neumarkt herein links zweites Haus, heute

Bockbier à Seidel 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. aus der Felsenkellerei des Herrn Bauer in Leisnig.

Weil's Rheinische Restauration. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen.

Walballa. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. E. Krätzschmar, Halle'sche Straße.

Bürgergarten.

Heute früh Speck- und andere Kuchen, so wie kalte und warme Speisen. Die Biere sind ff. **W. Sager.**

Heute Abend von 6 Uhr an frische Plinsen u. Beefsteaks mit Schmorkartoffeln nebst einem feinen Löffchen Lagerbier in der
Restauration von J. C. Sander,
Ecke der West- und Moritzstraße.

Es ladet zu Kaffee und Kuchen ergebenst ein
Ch. Wolf, Lindenau zur gr. Eiche.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen so wie Mittags
Karpfen polnisch empfiehlt
J. S. Naack, Plauen'scher Platz Nr. 1.

Gutes Weißbier à Flasche 2 π und gutes Braumbier
à Flasche 1 π 3 A ist zu haben bei **J. A. Bindner**, Kupferg. Nr. 3.

Verloren wurde am 13. d. M. ein Köllchen braunes und
grünes Leder. Abzugeben Klosterstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Verloren wurden Freitag Nachmittag auf der Promenade ein
paar goldne Ohrringe. Man bittet selbige in der Expedition d. Bl.
anzumelden.

Verloren wurde Freitag Abend auf der Querstraße ein kleiner
Kinderohrring. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Querstr. 6.

Verlaufen

hat sich ein röthlicher Affenpinscher mit blauem Halsband und
Steuernummer 2294. Wer selbigen Universitätsstraße Nr. 1 bei
Herrn **Lippold** zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Aufforderung.

Hierdurch fordere ich Diejenigen, welche dem Nachlasse des im
verflohenen Monat verstorbenen Herrn **Chausseegelder-Einnehmer**
R. S. Korbinsky zu Lindenau noch schulden, oder etwa an
denselben begründete Ansprüche zu machen haben sollten, auf, ihren
Verbindlichkeiten binnen 8—14 Tagen nachzukommen, und in
gleicher Frist ihre Forderungen bei mir anzumelden.

Leipzig, den 11. Mai 1853. **Advocat R. Fr. Sannet**,
Katharinenstraße Nr. 26.

Meinem theuern Freund.

Tausend Grüße und den herzlichsten Dank für die so schönen
Worte der Erinnerung.
Auch ich denke Dein mit Liebe!

Die am 13. Mai Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr schnell und glücklich erfolgte
Entbindung seiner lieben Frau, **Henriette geb. Dankloff**, von
einem kräftigen Mädchen zeigt Freunden und Bekannten nur hier-
durch an

Albert Zeitler,
Gefangener a. d. I. Bürgerschule.

Dienstag den 17. Mai 1 $\frac{1}{2}$ Uhr ist die Versammlung im Schneiderinnungs-
saal zur Uebernahme der Herberge. Die Mitglieder werden ersucht sich recht zahlreich einzufinden.

Der Vorstand. **J. G. Hesse**, Obermeister.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben
Frau, **Katalie geb. Wolf**, von einem gesunden Mädchen zeige
ich Verwandten und Freunden jedoch nur auf diesem Wege
hierdurch an.

Leipzig, den 14. Mai 1853.

S. Steinberg.

Freunden und Bekannten die Nachricht, daß meine Frau, **Louise**
geb. **Thierbach**, gestern Abend zwar zu früh, doch glücklich von
einem Mädchen entbunden wurde.

Leipzig, den 14. Mai 1853.

Emil Dieze.

Verlobungs-Anzeige.

Freunden und Verwandten zeige ich im Namen der Pflegemutter
die Verlobung meiner lieben Nichte, Fräulein **Emilie Weber**
in Leipzig, mit Herrn **Adolf Ohme** ebendasselbst hiermit und
nur auf diesem Wege an.

Leipzig, d. 15. Mai 1853.

Adv. **Carl Leopold Weber**,
Vormund.

Emilie Weber,
Adolf Ohme.

Vermählungsanzeige.

Alexander Schumann,
Fanny Schumann, geb. **Wienecke.**

Leipzig, den 14. Mai 1853.

Otto Kunz,
Marie Kunz,
geb. **Schiller.**

Meerane und Leipzig, 14. Mai 1853.

Das gestern Abend 9 $\frac{3}{4}$ Uhr erfolgte ruhige Dahinscheiden un-
seres geliebten Vaters, Bruders und Schwagers, des Kauf-
mann **Friedrich Moriz Leonhard**, zeigen hierdurch lieben
Verwandten und Freunden des Verstorbenen mit der Bitte um stille
Theilnahme an

Leipzig, den 14. Mai 1853.

die Hinterlassenen.

Heute entschlief sanft unser geliebter Vater, Herr **Johann**
Franz Heucke, in seinem 72sten Lebensjahre. Verwandten
und Freunden diese Nachricht mit der Bitte um stille Theil-
nahme.

Leipzig, den 14. Mai 1853.

Die Hinterlassenen.

Heute den 14. Mai früh 6 Uhr endete nach kurzem, aber schmerz-
zenvollem Krankenlager unser guter Vatte, Vater, Schwieger- und
Großvater, der Buchbindermeister emer. **Carl Aug. Sager**,
sein vielgeprüftes Leben, 69 $\frac{1}{2}$ Jahre alt. Theilnehmenden Ver-
wandten und Freunden widmen diese traurige Nachricht

Leipzig, Pirna, Stettin, Berlin.

die Hinterlassenen.

I. Bataillon.

Zur Feier des Geburtsfestes **Er. Majestät unseres allergnädigsten Königs** ist in **Bewilligung der Königl. und städtischen Behörden** auch die **Communalgarde** (volle Uniform mit Binde) zu einem Festmahle, **Mittwoch den 18. Mai um 1 Uhr** im **Schützenhause**, eingeladen.

Ich ersuche das **Bataillon** sich an diesem für jeden treuen Sachsen erfreulichen Tage zahlreich zu betheiligen und erlasse wegen Kürze der Zeit diese **Bekanntmachung**, da die ergangene **Einladung**, an die **Herrn Hauptleute** abgegeben, nicht an jeden Einzelnen der **Compagnien** gelangen könnte.

Anmeldungen sind bei **Herrn Hofmann** im **Schützenhause** gegen **Erleg des Couverts** zu machen.

J. Weisoldt, Bataillons-Commandant.

Bitte und Aufforderung.

Da die irdische Hülle unsers verehrten **Obermeisters emerit. und Seniors der Buchbinder-Innung**, **Herrn Carl Hagers**, dem **16. Mai früh 7 Uhr** zu ihrer **Ruhestätte** gebracht werden soll, so ersuche ich meine geehrten **Mitmeister und Alle**, welche dem **Entschlafenen** den letzten Beweis ihrer **Achtung und Freundschaft** geben wollen, sich zu der oben bestimmten **Stunde** in **Herrn Kell's Restauration**, **Neumarkt Nr. 12** zu versammeln.

C. S. Dähne, amf. **Obermeister der Buchbinder-Innung.**

Gemälde des **Herrn Prof. Vogel von Vogelstein:**

Goethe's Faust und Dante's Göttliche Komödie

sind täglich im **Logengebäude** auf der **Elsterstraße** von **9 bis 5 Uhr** zu sehen. **Entrée 5 Ngr.**

Ungekommene Reisende.

- Abler, Kfm. v. Schwabach, deutsches Haus.
 Appleton, Kfm. v. New-York, Hotel de Bav.
 Arnold, Stud. v. Halle, Palmbaum.
 Arnheim, Kfm. v. Jepsitz, schwarzes Kreuz.
 Asmann, Kfm. v. Ronneburg, Münchner Hof.
 Bernhardt, Kfm. v. New-York, a. d. Pleiße 3.
 Behs, Fabr. v. Dugrée, Stadt Rom.
 Bluth, Frau v. Schneeberg, goldner Hahn.
 Duffolin, Kfm. v. Venedig, und
 Bohnert, Restaurat. v. Marienbad, St. Breslau.
 Bormann, Straßenbau-Commissar von Dresden, Stadt Dresden.
 Boas, Kfm. v. Dessau, Rosenkranz.
 Bauer, Offic. v. München.
 Braus, Archt. v. Bremen, und
 v. Bethmann, Banq. v. Frankf. a. M., S. de Bav.
 Breiting, Kfm. v. Hannover, und
 Bötter, Kfm. v. Mainz, Hotel de Russie.
 Berendt, Pianist v. Kopenhagen, und
 Bluth, Cand. v. Wittenberg, Stadt Hamburg.
 Brehme, Kfm. v. Weida, Stadt Gotha.
 Cohn, Kfm. v. Rogasen, halber Mond.
 Christ, Stud. v. Halle, Palmbaum.
 Dorn, Baumstr. v. Zeitz, Münchner Hof.
 v. Daniel, Frau v. Pesth, Dresdner Str. 35.
 Dippmann, Obef. v. Havnich, Stadt Mailand.
 Dulce, Kiemermstr. v. Altdöbern, w. Schwan.
 Eichel, Amtm. v. Rigen, Münchner Hof.
 Eckelmann, Gond. v. Dresden, und
 Eifentraut, Gastw. v. Plöb, schwarzes Kreuz.
 Edelmann, Rentamt. v. Rochlitz, St. Dresden.
 Eichthal, Kfm. v. Bielefeld, und
 Ehemann, Kfm. v. Reiningen, S. de Russie.
 Franke, Kürschner v. Halberstadt, Palmbaum.
 Fischer, Buchbinder v. Zwickau, goldner Arm.
 Fochziger, Cantor v. Neumack, deutsches Haus.
 Feucht, Def. v. Landau, Stadt Breslau.
 Feuchter, Fabr. v. Gottbus, weißer Schwan.
 Fickert, Kfm. v. Annaberg, Stadt Wien.
 Gelber, Cand. v. Wittenberg, St. Hamburg.
 Gottschall, D. v. Breslau, Stadt Gotha.
 Gschel, Gastw. v. Schneeberg, 3 Könige.
 Gerscholtz, Kfm. v. Philadelphia, Hotel de Bav.
 Gynich, Affessor v. Berlin, Hotel de Russie.
 Grimm, Def.-Insp. v. Sülzdorf, Palmbaum.
 Grundmann, Fabr. v. Fittichow, und
 Gerichte, D. v. Halle, schwarzes Kreuz.
 Gibson, Stud. v. Stockholm, S. de Pologne.
 Graf, Buchbinder v. Zwickau, goldner Arm.
 Hellmann, Barbier v. Cassel, 3 Körige.
 v. Hagfeld, Kreisrichter v. Münster, St. Rom.
 Hüttnmüller, Fabr. v. Lamberbach, und
 Hübzig, Kfm. v. Halle, goldner Hahn.
 Hora, Uhrm. v. Nilsen, Stadt London.
 Hannuth, Dvornsänger v. Magdeburg, g. Laute.
 Hieschberg, Fel. v. Nürnberg, und
 Hörner, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Baviere.
 Hertel, Buchbinder v. Nordhalben, St. Nürnberg.
 Himson, Beamter v. Kurzweil, schw. Kreuz.
 Holzinger, Kfm. v. Trief, Tiger.
 Hartung, Musikus v. Kirchberg, Dessauer Hof.
 Höstler, Adv. v. Schleich, grüner Baum.
 Hahn, Kfm. v. Teplitz, und
 Hallenblau, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
 Harzer, Maschinenb. v. Landau, Stadt Breslau.
 Jänisch, Schlossermstr. v. Reichenbach, St. Wien.
 Illing, Fabr. v. Lengensfeld, 3 Könige.
 Kalbitz, Cantor v. Jena, Stadt Hamburg.
 v. Kamp, Reg.-Rath v. Stendal, Stadt Rom.
 Kellner, Justizamtm., und
 Kälnel, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Dresden.
 Klein, Frau v. Nürnberg, Hotel de Baviere.
 Krüger, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Kellmann, Dvornsänger v. Detmold, und
 Kaiser, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pologne.
 Karbaum, Kürschner v. Weisensefeld, Tiger.
 Landgraf, Buchbdr. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Lichtenberg, Apoth. v. Mühlberg, Elefant.
 Longee, Fabr. v. Fittichow, schwarzes Kreuz.
 Leiner, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Pologne.
 v. Lämle, Frl. v. Prag, großer Blumenberg.
 Laur, Referendar, D. v. Frankf. a. M., Königstr. 4.
 Löwe, Kfm. v. Reichenbach, goldner Arm.
 Meier, Kfm. v. Krippen, weißer Schwan.
 Müller, Frl. v. Groißsch, halber Mond.
 Mader, Def. v. Rudfeld,
 Mauslein, Mühlensbauer v. Stegaurach,
 Meßner, Def. v. Oberherensbach, und
 Martin, Frl. v. Pommer, Rauchwaarenhalle.
 Meier, Adv. v. Rochlitz, Stadt Dresden.
 Mangelsdorf, Kfm. v. Dresden, S. de Baviere.
 Marco, Offic. v. Hof, Stadt Nürnberg.
 Müller, Fräul. v. Lorgau, schwarzes Kreuz.
 Müller, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
 v. Mangnald, Rent. v. Weimar, St. Hamburg.
 Neal, Maschinenb. v. Malmshury, schw. Kreuz.
 Neef, Def. v. Hof, Rauchwaarenhalle.
 Nuß, Schmied v. Bernsd, goldnes Sieb.
 Neumeister, Mechanikus v. Hamburg, w. Schwan.
 Ostermeier, Def. v. Gackofen, schw. Kreuz.
 Denis, Part. v. Oberwiesenthal, hohe Str. 2b.
 Pesta, General-Insp. v. Wien,
 Poppe, Architekt, und
 Poppe, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
 Pinter, Musikus v. Boston, Palmbaum.
 Pisch, Kfm. v. Schönebeck, S. de Pologne.
 Pfeiffer, Kfm. v. Lübeck, gr. Blumenberg.
 v. Rehorst, Frau v. Schwerin, S. de Baviere.
 Rudolph, Kfm. v. Meerane, Rosenkranz.
 Röthig, Frau v. Ebersbach, goldnes Sieb.
 Runge, Schuhmachermeister v. Weisensee, große
 Fleischergasse 5.
 Riedel, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 v. Rabenau, Stud. v. Göttingen, schw. Kreuz.
 Schütte, Ingen. v. Dugrée, Stadt Rom.
 Sommer, Kfm. v. Basel, Stadt Breslau.
 Steamson, Rent. v. Calais, S. de Russie.
 Stockmayer, Kfm. v. Bremen, und
 Schollmeyer, Stud. v. Halle, Palmbaum.
 Sallmeyer, Schausp. v. Wien, Rauchwaarenh.
 Schulze, Kfm. v. Altona, blaues Ros.
 Schmelzer, Fabr. v. Werdau, Elefant.
 Stark, Obermaschinen v. Hof, und
 Stellweg, D. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Seifert, Frau v. Altona,
 Stögel, Fräul. v. Greiz, und
 Schmidt, Tischermstr. v. Rudolstadt, schw. Kreuz.
 Schmitz, Oberleutn. v. Reuulm, und
 Swiger, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg.
 Schloß, Kfm. v. Fürth, Stadt Wien.
 Schulz, Kfm. v. Braunschweig, St. Hamburg.
 Schorn, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
 Schmidt, Kfm. v. Kiel,
 Streffer, Prof. v. München, und
 Scheidel, Goldarb. v. Mergentheim, Palmbaum.
 Schöffel, Bäcker v. Ofrees, goldnes Sieb.
 Salomon, Schuhmacherstr. v. Burgreypach, gold-
 ner Hahn.
 Schettel, Schmied v. Kamnig, und
 Schüller, Frl. v. Oppeln, Stadt Riesa.
 Schreiber, Handelsm. v. Dresden, g. Sonne.
 Eigenrock, Kfm. v. Zerbst, blaues Ros.
 Schmidt, Landbaumstr. v. Dschah, St. Berlin.
 Solbrig, Stellmachermstr. v. Altona, w. Schwan.
 Steiger, Rgbes. v. Kolkau, deutsches Haus.
 Scheunert, Obef., und
 Sachs, Zimmerm. v. Greifendorf, St. Mailand.
 Serbig, Webermstr. v. Lübingen,
 Schneider, Sänger v. Detmold,
 Stängel, und
 Sommermeier, Def., und
 Schneider, Schmiedemstr. v. Landau, St. Breslau.
 Timäus, Fräul. v. Cassel, und
 Thies, Kfm. v. Eibfeld, Hotel de Baviere.
 Welke, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
 Withers, Kfm. v. New-York, Hotel de Baviere.
 Wegensforth, Rent. v. Calais, S. de Russie.
 Wegendret, Maurermstr. v. Altonburg, bl. Ros.
 Wunke, Schneidemstr., und
 Wunke, Tischermstr. v. Nordhalben, St. Nürnberg.
 Winkler, Frau v. Zwickau, St. Hamburg.
 Wagner, Kfm. v. Greiz, Münchner Hof.
 Winkelmann, Frl. v. Gessell, Dresdner Str. 51.
 Weisler, Hüttenwerkbes. v. Schleich, gr. Baum.
 Westphal, Cand. v. Braunschweig, Stadt Hamburg.
 v. Wenig, Baron v. Wartburg, schw. Kreuz.
 Wischel, Kfm. v. Döbzig, halber Mond.
 Zippel, Weber v. Meerane, schwarzes Kreuz.
 Zieger, Schuhmacher v. Greifenberg, St. Mailand.
 Zech, Part. v. Stegaurach, Rauchwaarenhalle.

Schwimmmanntalt. Temperat. d. Wassers d. 14. Mai Abds. 10° R.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. J. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 20. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannißgasse Nr. 48.